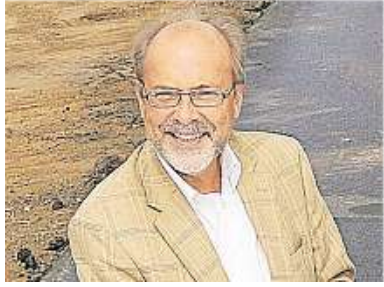


NACHRUF

Stadt trauert um
ihren ehemaligen
Chef-Planer

Werner Hoffmann starb im Alter von 73 Jahren. ARCHIVFOTO: MREU

GREVENBROICH (NGZ) Die Stadtverwaltung trauert um ihren ehemaligen Technischen Beigeordneten Werner Hoffmann, der im Alter von 73 Jahren starb. Hoffmann stand nicht nur 24 Jahre lang im Dienste des Rathauses, sondern prägte auch maßgeblich die Entwicklung Grevenbroichs mit. „Werner Hoffmann hat in seiner Amtszeit viel bewegt: Landesgartenschau, neue Wohn- und Gewerbegebiete, Radwege, Unterführungstunnel sowie das Stadtbussystem“, sagt Bürgermeister Klaus Krützens. Hoffmann sei ein „äußerst fachkundiger und gradliniger Verwaltungsmann“ gewesen, dem das Wohl der Stadt und ihrer Bürger am Herzen gelegen habe. Der gebürtige Düsseldorfer absolvierte von 1968 bis 1972 ein Studium zum Vermessungsingenieur und war zunächst für Planung und Bau bei der Rheinischen Bahngesellschaft zuständig. Anfang der 1990er Jahre wechselte er zur Stadt Grevenbroich. Zuvor war Hoffmann SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat.

Sänger begrüßen
den Wonnemonat

NEUENHAUSEN (NGZ) Veronika, der Lenz ist da: Am Sonntag, 7. Mai, begrüßen die Sänger des Quartettvereins Neuenhausen musikalisch den Wonnemonat Mai. Die 1908 gegründete Gemeinschaft lädt um 16.30 Uhr zum Konzert ins Pfarrzentrum von St. Cyriakus. Bekannte Volkslieder werden an diesem Nachmittag gemeinsam mit den Besuchern gesungen. Mit dabei ist die Solistin Doris Schaffrath, die von Chorleiter Georg Korte am Klavier begleitet wird. In der Pause werden Mai-Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

MENSCH & STADT

Mehr als 100 Aussteller beim Maimarkt

Eine Traditions-Veranstaltung geht in ihre 34. Runde: Auf mehr als zwei Straßenkilometern bietet der Maimarkt in Wevelinghoven bald wieder mehr als 100 Aussteller aus Handel, Handwerk und Dienstleistung. Auch die Unterhaltung der Besucher soll bei diesem verkaufsoffenen Sonntag nicht zu kurz kommen.

VON WILJO PIEL

WEVELINGHOVEN Der Maimarkt ist das älteste und sicherlich auch beliebteste Familienfest in der Gartenstadt. Die Werbe- und Interessengemeinschaft Wevelinghoven (WIG) will nun an den Erfolgen der vergangenen Jahre anknüpfen und bereitet zurzeit die 34. Auflage des Großevents vor. Der Termin steht: Am Sonntag, 21. Mai, werden sich die Poststraße und der Marktplatz wieder in eine bunte Meile verwandeln, auf der sich Händler und Dienstleister vorstellen. Wie WIG-Sprecher Oliver Benke mitteilt, werden mehr als 100 Aussteller dabei sein. Und: Auch in diesem Jahr werden sich die lokalen Einzelhändler am Maimarkt beteiligen und ihre Geschäfte von 12 bis 17 Uhr öffnen. Der Maimarkt an sich soll schon um 11 Uhr beginnen und bis 18 Uhr dauern.

„Leider haben einige ‚alte‘ Aussteller die Corona-Zeit geschäftlich nicht überstanden, diese mussten wir schweren Herzens ersetzen“, schildert Benke. Wiederum andere, neue Aussteller hätten der WIG „die Bude eingerannt“, um bei der mittlerweile weit über die Grenzen des Rhein-Kreises hinaus bekannten Veranstaltung mit dabei zu sein. „Sie wollen die Chance wahrnehmen, sich und ihr Angebot einem tausendfachen Publikum bekannt zu machen“, sagt Benke.

Der Marktplatz wird in diesem Jahr ganz im Zeichen von Spiel, Spaß, Freizeit, Urlaub, Haus und Garten stehen. „Die neuesten Möbletrends aus Holz werden dort den Besuchern ebenso schmack-



Auf mehr als zwei Straßenkilometern werden sich rund 100 Aussteller in Wevelinghoven präsentieren.

FOTO: O. BENKE

haft gemacht wie Urlaub mit dem gemieteten Camper, dem größeren Wohnmobil oder dem Reisebus“, berichtet der WIG-Sprecher. Sportlich geht es beim Bürgerschützenverein und dem BV Wevelinghoven zu, die sich mit einem „Street-Soc-

„Auch der Scherenschleifer wird dabei sein – den haben sich viele Besucher gewünscht“

Oliver Benke
WIG Wevelinghoven

cer-Court“ am Maimarkt beteiligen. Für die kleinen Gäste wird es ein großes Spielparadies mit Kettenfliegern, Bunjee-Jumping und mehreren Hüpfburgern geben. Ganz in der Nähe wird ein großer Biergarten aufgebaut, in dem sich die Eltern ent-

spannen können – mit Blick auf ihren Nachwuchs.

Auf der großen Showbühne soll es wie gewohnt ein abwechslungsreiches Programm geben, über das die WIG aktuell noch nicht viel verraten will. Fest steht aber: DJ Roland Zetzen, der beliebte Alleinunterhalter, wird einmal mehr mit von der Partie sein und mit Live-Musik das Publikum unterhalten. Und noch einer ist dabei, den sich die Besucher gewünscht haben: der Scheren- und Messerschleifer. „Viele haben nach ihm gefragt – und wir sind froh, dass wir diesen Wunsch erfüllen können“, sagt Oliver Benke. Alles, was stumpf ist, wird beim Maimarkt wieder scharfgemacht – von der Haushaltsschere bis zum Rasenmähermesser.

Für die Beköstigung der Besucher wird reichlich gesorgt sein. Etwa mit

INFO

Die Fakten
zum Maimarkt

Veranstaltung Der Maimarkt findet am Sonntag, 21. Mai, von 11 bis 18 Uhr statt. Die lokalen Einzelhändler werden von 12 bis 17 Uhr ihre Geschäfte öffnen.

Ort Das Familienevent findet auf der Poststraße und dem Marktplatz statt. Auf zwei Straßenkilometern werden sich mehr als 100 Aussteller präsentieren.

Organisator Auch die 34. Auflage des Maimarkts wird wieder von den Aktiven der Werbe- und Interessengemeinschaft Wevelinghoven auf die Beine gestellt.

Infos im Netz unter www.wig-wevelinghoven.de

Currywurst und Pommes, Steaks vom Grill, Reibekuchen oder Fischbrötchen. Wer es süßer mag: Auch Crêpes, Slush-Eis, Zuckerwatte und Popcorn werden angeboten.

Die Organisatoren des Maimarkts empfehlen eine Anreise mit dem Fahrrad. Die Räder können auf dem Gartenweg hinter der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ abgestellt werden. Für Besucher, die eine weitere Anreise haben, werden Parkplätze bei der Lack- und Farbenfabrik Actega (Einfahrt über die Rudolf-Diesel-Straße), bei Trinkgut (einige Meter weiter) und an der Realschule am Heyerweg bereitgehalten. Wer möchte, kann auch auf der „rechten Seite“ des ehemaligen Zuckerfabrik-Geländes – bei Tedox – parken. Dort richtet das Busunternehmen Fückler auch in diesem Jahr wieder einen Shuttle-Service ein.

Vor der Entlassung: Visite mit dem
Hausarzt im Elisabeth-Krankenhaus

GREVENBROICH (NGZ) Hausarzt und behandelnder Klinikarzt gemeinsam am Krankenhausbett eines Patienten – was ungewöhnlich klingt, ist jetzt in der Geriatrischen Klinik im Elisabeth-Krankenhaus in Grevenbroich Realität: Die gemeinsame Visite kurz vor der Entlassung eines Patienten soll zahlreiche Vorteile mit sich bringen. „Zusammen mit dem Hausarzt kann die weitere Behandlung noch am Patientenbett besprochen werden“, berichtet Klinik-Sprecherin Susanne Niemoßmann. Das minimiere Wiederaufnahmen und gleichzeitig werde die stationäre mit der ambulanten Behandlung verzahnt.

„Ich bin froh, Dr. Reiner Weber aus Bedburg für unser Projekt gewin-

nen zu können“, erzählt Dr. Oliver Franz, Chefarzt der Klinik für Geriatrie an der Von-Werth-Straße, der durch die Zusammenarbeit mit dem Allgemeinmediziner den Übergang von der stationären in die ambulante Behandlung seiner Patienten verbessern möchte. Gerade bei geriatrischen Patienten mit multiplen Erkrankungen sollen alle Beteiligten von der doppelten Visite profitieren.

„Die Behandlung läuft trotz der komplexeren Fälle stabiler weiter“, erläutert Oliver Franz. Denn die Mediziner können sich persönlich austauschen und den Heilungsschritt besprechen. Das verringert Wiederaufnahmen, da die weitere Behandlung des jeweiligen Patienten besser abgestimmt wer-

den kann. „Durch das persönliche Gespräch mit dem Krankenhaus-Arzt kenne ich den Befund schon, bevor ich den Entlassbrief mit den Patienten in der Praxis bespreche“, erklärt Allgemeinmediziner Reiner Weber. Nicht nur die Ärzte, auch die jeweiligen Patienten sind durch dieses Verfahren besser über ihren Behandlungsverlauf informiert. „Gemeinsam mit ihnen kann die Medikation je nach Krankheitsbild besprochen und angepasst werden“, sagt Susanne Niemoßmann.

Wie ist der Gedanke zur gemeinsamen Visite entstanden? „Ich habe immer schon Patienten ins Elisabeth-Krankenhaus nach Grevenbroich geschickt. Auf einer Fortbildung hatten Dr. Franz und ich die Idee zum gemeinsamen Projekt“, erzählt Reiner Weber, der seine Praxis in der Nachbarstadt Bedburg hat. „Es ist wichtig, die sektorenübergreifende Arbeit zu fördern, da alle Seiten davon profitieren“, sagt Oliver Franz, der die Verzahnung von stationärer und ambulanter Behandlung künftig weiter an der Von-Werth-Straße ausbauen möchte. Der Chefarzt setzt nun darauf, dass weitere niedergelassene Kollegen dem Beispiel von Reiner Weber folgen werden.

Der Bereich Geriatrie verfügt am Standort Grevenbroich über 41 Betten auf zwei Stationen und 15 Plätze in der Tagesklinik.

Schüler engagieren sich mit
Rosen für den fairen Handel

Aktives Fairtrade-Schulteam am BBZ in Grevenbroich.

GREVENBROICH (NGZ) Eine Rose verschenken und gleichzeitig etwas für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei tun – das war jetzt möglich im Rahmen einer Aktion im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Grevenbroich. Die Nachfrage war groß nach den fair gehandelten Rosen, die Mitglieder des Fairtrade-Schulteams gegen eine Spende abgaben. Insgesamt kamen 100 Euro zusammen. „Unser Ziel war, unsere Mitschüler auf das Thema Fairen Handel aufmerksam zu machen“, sagt Laura Kolpin, die die Rosen mit Selcan Alagöz, Anastasia Weckopp, Rumeysa Hatipoglu und Joana Abts anbot.

Solch eine Rosenaktion findet meist einmal im Jahr statt, und sie wird besonders gut angenommen, wenn der Erlös an einen guten Zweck geht. Außerdem veranstaltet das Schulteam regelmäßig ein faires und gesundes Frühstück und stellt dabei die Bandbreite der Fairtrade-Produkte vor.

Das BBZ in Trägerschaft des Rhein-Kreises ist seit 2014 „Fairtrade School“, engagiert sich aber schon länger für den fairen Handel. In zahlreichen Bildungsgängen wird das Thema im Unterricht intensiv behandelt – zum Beispiel in den Fächern Politik und Wirtschaft. Außerdem wird in der Mensa täglich fairer Kaffee, Kakao und neuerdings auch Tee angeboten. Lehrerin Priska Engel hat das Schulteam mitge-



Schülerinnen des BBZ verkauften Rosen für einen guten Zweck. FOTO: RKN

gründet und engagiert sich am BBZ zudem für Nachhaltigkeit. Die Bildungsgänge „Gesundheit und Soziales“ und „Kinderpflege“ beschäftigen sich mit menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und mit den Problemen von schnell wechselnden Modetrends. Das BBZ setzt sich jetzt für Jeans-Recycling ein und sammelt in einer alte Jeans in einer blauen Tonne. Aus den Hosen entstehen neue Kleidungsstücke.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die nächsten Aktionen: Gemeinsam mit weiteren Schulen aus dem Stadtgebiet beteiligt sich das BBZ am 7. Juni am „Tag der Umwelt“ auf dem Marktplatz in Grevenbroich. Zudem sind auch für die „Faire Woche“ im September zahlreiche Projekte geplant.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ grevenbroich@ngz-online.de
☎ 02181 69515
📺 NGZ-Online
📱 [ngz-online.de/messenger](https://www.ngz-online.de/messenger)
📠 02181 69517

Außerdem erreichen Sie Redakteur Christian Kandzorra heute von 13 bis 14 Uhr telefonisch unter 02181 69533



Lokalredaktion Grevenbroich

Wiljo Piel (wip): 02181 69515
Christian Kandzorra (cka): 02181 69533
Carsten Sommerfeld (cso-): 02181 69531
Gundhild Tillmanns (gt): 02181 69516

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: leserservice@theinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: anzeigen.rp-online.de
E-Mail: mediaberatung@theinische-post.de



Geriatrie-Chefarzt Oliver Franz (r.) und Allgemeinmediziner Reiner Weber besprechen gemeinsam den Behandlungsverlauf einer Patientin. FOTO: RK